

	<p>Object: Regenstein: Burg von Südwesten, 1654 (aus: Merian "Braunschweig")</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Collection: Sammlung der Druckgraphik</p> <p>Inventory number: Gr 001264</p>
--	--

Description

Dargestellt ist die Burg Regenstein in ruinösem Zustand aus der Nähe aus südwestlicher Richtung. Die Burg wurde ab 1671 unter preußischer Herrschaft zur Festung ausgebaut, im Siebenjährigen Krieg jedoch 1758 durch Explosion von Pulvervorräten gesprengt und seitdem nicht wiederhergestellt. Der Regenstein ist bis heute ein besonders eindrückliches Ziel von Besuchern und war schon früh Objekt der Harzmalerei. Die Gewalt, die der Mensch hier verübt hat, dazu die Lage auf einem sich über 80 Meter aus dem nördlichen Harzvorland erhebenden Sandsteinfelsen, beeindrucken bis heute.

Die Darstellung ist mit zwei Linien gerahmt und unbezeichnet. In der Darstellung (im Himmel) finden sich ein Wappen mit Helmzier, die Beschriftung "Das Alte Schloss Reinstin / Oder Regenstein" und die Legende A-C. Sie stammt aus der Merianschen Topographie des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg und war dort eingebunden vor S. 172o.

Das Blatt gelangte mit der Schenkung Schenkung der Sammlung Bürger an die Schloß Wernigerode GmbH.

Basic data

Material/Technique:

Radierung und Stichel auf Bütten

Measurements:

16,2 x 20,0 cm (Blattgröße); 13,4 x 13,2 cm (Bildgröße)

Events

Template creation	When	1652
	Who	Conrad Buno (1613-1671)
	Where	
Printing plate produced	When	
	Who	Caspar Merian (1627-1686)
	Where	
Edited	When	1654
	Who	Merian Erben (Matthäus Merians selige Erben)
	Where	Frankfurt am Main
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Regenstein
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Regenstein Castle

Keywords

- Castle
- Graphics
- Rock formation
- Ruins

Literature

- Wüthrich, Lucas Heinrich (1996): Das druckgraphische Werk von Matthaeus Merian d. Älteren. Die großen Buchpublikationen: 2. Die Topographien (Band 4 des Gesamtwerks). Hamburg, (S. 397ff.)